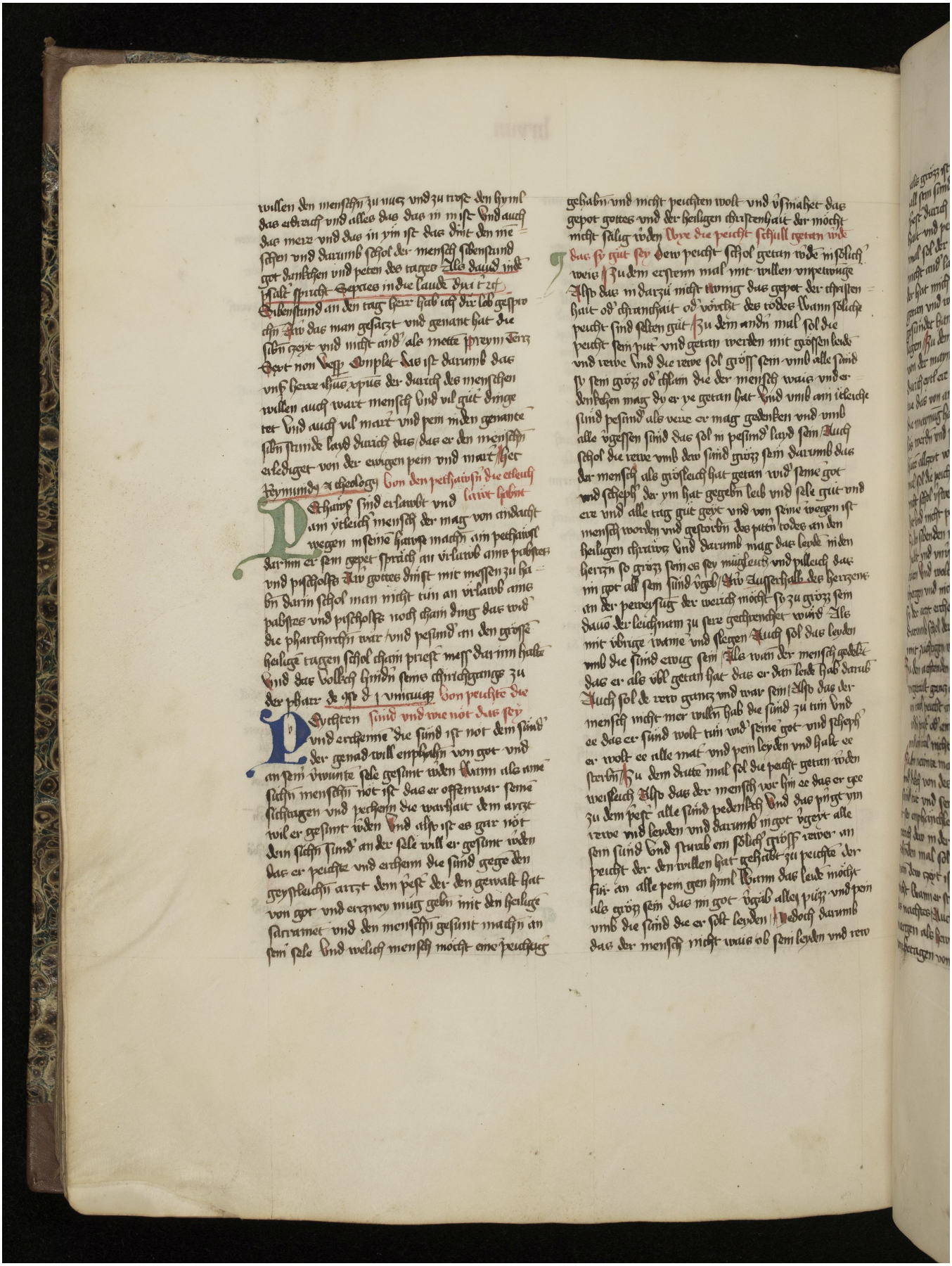
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=545
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



willen den menschn zu nuez vnd zu trost den himl
das erdrich vnd alles das das in ist vnd auch
das meer vnd das in ym ist das dint den me
schen vnd darumb schol der mensch sibenstund
got danchen vnd peten des tages Als dauid in d
psalt spricht Septies in die laudi dixi tibi
Siben stund an den tag hab ich dir lob gespro
chn Nu das man gesatzt vnd genant hat die
siben zeit vnd nicht ander als mette prym terz
sext non vesp Cmple das ist darumb das
vns herre ihesu xpus der durch des menschen
willen auch wart mensch vnd vil gut dinge
ter vnd auch vil mart vnd pem nden genante
sibn stunde layd durch das/ das er den mensch
erlediget von der ewigen pein vnd mart/ her
raymundy a theology Von den petharvsn die erlewch
tn haben
Petharvs sind erlaubt vnd
um ytlich mensch der mag von andacht
wegen m seine haust machn am petharvs
dar inn er sein gepet sprich an virlaub ains probsts
vnd pischolfs Nu gottes dinst mit messen zu hi
bn darin schol man nicht tun an virlaub ains
pabstes vnd pischolfs noch chain ding das wid
die pharfarrn war/ vnd pesind' an den grosse
heilige tagen schol cham priest mess darinn halte
vnd das bollech hinden seines chinichgrunge zu
der pharr de ist d vmtrugt Von peichte die
Peichten sind vnd wie not das sey
vnd ertzeme die sind ist not dem sind'
der genad will emphahn von got vnd
an sein viwinte sele gesint widen darum als ame
sichn menschn not ist das er offenwar seine
sichtagen vnd pechan die warhait dem artzt
wil er gesint widen vnd also ist es gar not
dem sichn sind' an der sele will er gesint widen
das er peichte vnd ertzem die sind gegen den
geystleichn artzt dem pes der den gewalt hat
von got vnd ertzney mug gebn mit den heilige
sakrament vnd den menschn gesunt machn an
sein sele vnd welich mensch mocht eine peichtig
gehabn vnd nicht peichten wolt vnd vsmaheet das
gepot gottes vnd der heiligen christenhait der mocht
nicht salig werden Ware die peicht schull geran wid
das sy gut sey Dew peicht schol geran wde m solich
weis Zu dem erstem mal mit willen vnpewuge
Also das m darzu nicht twing das gepot der christen
hait od' chrankhait od' vorcht des todes wann solche
peicht sind selten gut Zu dem ander mal sol die
peicht sein pitt vnd geran werden mit grossen leid
vnd reue vnd die reue sol gross sein vmb alle sind
sy sein grozz od' cham die der mensch waiz vnd er
denkchen mag dy er ye geran hat vnd vmb ain ielewche
sind pesind als reue er mag gedenken vnd vmb
alle vgessen sind das sol m pesind' layd sein Auch
schol die reue vmb dew sind grozz sein darumb das
der mensch als grosleich hat geran wid' seine got
vnd schepf' der ym hat gegebn leib vnd sele gut vnd
ere vnd alle tug gut geyt vnd von seine wegen ist
mensch worden vnd gestorbn das piten todes an den
heiligen chreuz vnd darumb mag das leide nden
herzn so grozz sein es sey mugleich vnd pilleich das
m got all sein sind vgel/ Nu Ausserhalb des herzens
in der perewsug der weich mocht so zu grozz sein
dauo der leichnam zu sere geprenchet wird Als
mit vbrige warme vnd slegen Auch sol das leyden
vmb die sind ewig sein Als wan der mensch gedenk
das er als vbl geran hat das er den leib hab darub
Auch sol de reu grunz vnd war sein Also das der
mensch nicht mer willen hab die sind zu tun vnd
ee das er sind wolt tun wid' seine got vnd schepf'
er wolt ee alle mat vnd pein leyden vnd halt ee
sterben Zu dem drite mal sol die peicht geran widen
weisleich Also das der mensch wr him ee das er gee
zu dem pes alle sind pedenkch vnd das pingt vm
reue vnd leyden vnd darumb m got vgeit alle
sein sind vnd sturb em solich grosse reue m
peicht der den willen hat gehabt zu peichte der
fir an alle pein gen himl Wann das leide nicht
als grozz sein das m got vgab alle pitz vnd pein
vmb die sind die er solt leyden Dedoch darumb
das der mensch nicht wais ob sein leyden vnd reu